CVJM LUDWIGSBURG e.V.

Blickpunkt

cujm

DAS HAUS FÜR JUNGE LEUTE



Kontaktzeiten



Referenten

Dienstag:

09:00 - 12:00 Uhr Heiko Gnamm, Achim Großer 14:00 - 17:00 Uhr Heiko Gnamm, Claudia Scharschmidt

Mittwoch:

09:00 - 12:00 Uhr Achim Großer 13:00 - 18:00 Uhr Claudia Scharschmidt

Donnerstag:

09:00 - 12:00 Uhr Claudia Scharschmidt Heiko Gnamm, Achim Großer

Montag und Freitag

i.d. R. keine festen Kontaktzeiten, da die Tage durch Wochenenddienste teilweise vorbelegt sind.

Schulsozialarbeit

Montag bis Freitag:

11:00 - 12:00 Uhr Kirsten Scheel

Verwaltung

Montag bis Freitag:

8:00-12:00 13:30-16:30 Frau Sulzberger, Frau Wagner

Kontakt

Heiko Gnamm

Tel. 07141 97 14 -13 heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de

Achim Grosser

Tel. 07141 97 14 -12 achim.grosser@cvjm-ludwigsburg.de

Claudia Scharschmidt

Tel. 07141 97 14 -14 claudia.scharschmidt@cvjm-ludwigsburg.de

Kirsten Scheel

Tel. 07141 97 14 -16 kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung

Tel. 07141 97 14 -10 service@cvim-ludwiasbura.de

Bezirksjugendpfarrerin

Kerstin Hackius

Gartenstr. 17 Tel. 07141 95 51 -90 pfa.jugend@evk-lb.de

Evangelisches Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg

Gartenstr. 17 Tel. 07141 95 51 -80 ejw@evk-lb.de

Wir sind nicht zu erreichen...

Claudia Scharschmidt: 2.-13.4.07, 24.5.- 8.6.07

Heiko Gnamm: 10.-14.04., 17.-05.-03.06.

Kirsten Scheel: 15.03.-15.09. Mutterschutz und Elternzeit

Achim Großer: 02.-14.04; 21.-22.05.; 28.05.-08.06.

Der CVJM will jungen Menschen

- Vorbild sein

- Heimat geben

- Gemeinschaft mit Menschen und Glaube an Gott

erlebbar machen



Gott im Blaumann

Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?

Das Volk Israel, 70 Jahre in Gefangenschaft. Die dritte Genera-tion der Israeliten lebt ihr Leben im Exil. Weg vom Land der Väter, weg vom Land des Glaubens, weg vom Land Gottes. Die Erinnerungen an den Gott der Väter verblassen im Anblick der babylonischen Kulte, die im babylonischen Exil erlebt werden. Annäherung an eine neue Religion auf ganzer Front? Neben dieser Linie gibt es die zweite Linie, Abgrenzung bzw. Konzentra-tion auf das, was war. In diese Situation hinein spricht der Heilsprophet Jesaja sein Wort: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr s denn nicht?

Ein Wort, das an die Geschichte Israels erinnert: Ich will ein Neues schaffen. Nach der Schöpfungsgeschichte eine zweite Überlieferung, in der Gott ohne Vorbedingung "neu" schafft.

Israel hat 70 Jahre das erlebt, was über Jahre hin von Propheten prophezeit wurde: Strafe. Strafe, für ein immer wieder Vergessen, dass es einen Gott gibt in Israel, Strafe für den Wandel des Glaubens zum traditionellen Kultus. Und nun, mit Jesaja als Heilspropheten, bricht die neue Zeit heran. Gott nimmt das Heft in die Hand. Er benutzt einen ausländischen Machthaber (Kyros) als Werkzeug. Er schafft aus Vergebung heraus "neu". Gott zieht sich in diesem Satz einen Blaumann an und schafft "neu".

Die Frage, die sich mir durch diese Jahreslosung heute stellt, ist: Wie wäre das, wenn Gott plötzlich, ganz ohne Ankündigung, das Heft unseres Lebens, unseres CVJM's in seine Hand nimmt. Wie gut und fest haben wir vieles im Griff? Brauchen wir Gottes Handeln überhaupt?

Die Lebenssituation wie ich sie heute erlebe, malt in meiner Phantasie folgende Bilder: Der Durst nach Leben. Die Sehnsucht nach Wachstum in der Kirche, das frische Wasser in dürrem Land der Landeskirche.

Mich begeistert die Jahreslosung mit einem Gott im Blaumann, der in diese Situation hinein sagt: Ich schaffe neu, ohne die Altlasten der Vergangenheit. Ich wünsche euch, dass ihr dies auch erfahren könnt,

Euer/ Ihr Achim Großer

Wir wollen junge Menschen

- zur kritischen
Auseinandersetzung
mit den
unterschiedlichen
Lebenswelten
ermutigen

- zur eigenen Lebensgestaltung befähigen

Jugendliche brauchen Zukunft

Projekt Jugendkirche - Aufbau einer Interessenvertretung

Drei Jahre lang hat die Landeskirche vier Jugendkirchprojekte in Aalen, Kirchheim/Teck, Leonberg und Stuttgart erprobt und wissenschaftlich begleiten lassen. Jetzt wurde auf der Synode das Projekt bilanziert und erste Konsequenzen besprochen.

Jugendliche leisteten einen Beitrag dazu, dass junge Menschen Zugänge zum gemeinsamen gottesdienstlichen Feiern finden, eine Sozialform gelebten Glaubens erfahren und ermutigt werden, innerhalb der Kirche aktiv zu werden. Die Projekte legten überdies Wert auf eine klare Anbindung an die Landeskirche. Darauf hat Bildungsdezernent Werner Baur hingewiesen. Das Miteinander von parochial orientierten Ortsgemeinden und lebensweltorientierten Gemeindeformen bräuchte klare Vereinbarungen, für die es bereits einen Vorschlag gebe. Um Jugendkirchen zu begleiten, seien darüber hinaus der Aufbau einer "Interessenvertretung Jugendgottesdienste- Jugendkirche- Jugendgemeinde" im Evangelischen Jugendwerk und die Einrichtung einer Koordinierungsstelle geplant.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Jugend, Harald Klingler, nannte das Projekt einen "Schritt zur konsequenten Umsetzung der "Zehn Zu-Mutungen", die von der 12. Landessynode beschlossen worden waren. Er mahnte eine kompetente Begleitung für die Implementierung von Jugendkirchen im "Normalprogramm" der Jugendarbeit an.

Ursula Pfeiffer vom Gesprächskreis "Offene Kirche" lobte das innovative Potenzial des Projekts und sprach sich für Strukturen aus, "die über die Parochialgemeinde hinaus weitere Gemeindeprofilierungen ermöglichen." "Das Projekt ist beendet und die Entwicklung von jugendgemäßer Kirche muss weitergehen", erklärte Hanna Fuhr für den Gesprächskreis "Evangelium und Kirche". Es herrsche Nachholbedarf, "was die Qualifikation und das Einsetzen von Ehrenamtlichen anbelangt", sagte Barbara Hering für die Gruppierung "Kirche für morgen". Steffen Kern erklärte für den Gesprächskreis "Lebendige Gemeinde", das Jugendwerk sei "Vorreiter in Sachen Gemeindemodell". Es habe diese Rolle nur übernehmen können, weil es ein freies Werk sei.

Zehn Zu-Mutungen

- Wer sich Kindern in der Kirche zuwendet, der richtet seine Aufmerksamkeit auf die wachsende Kirche.
- Nähe und Echtheit sind Pfeiler, auf denen die Glaubwürdigkeit von Mitarbeitern/ innen ruht.
 - Du kannst einem Kind helfen, sich zu entfalten, aber du musst ihm nichts eintrichtern.
- Kinder brauchen Menschen, die sie ausreden lassen und keine, die ihnen etwas einreden wollen.
- Versuche selbst das zu leben, was du glaubst und wovon du redest.
 - Schau nicht weg, wenn ein Kind Angst hat, traurig ist oder Fehler begeht. Der Nächste ist der, der am nächsten dran ist.
- Du kannst einem Kind nichts nahe bringen, wenn dir selbst wenig daran liegt.
- Das Feuer der Begeisterung muss in dir brennen, damit die Funken überspringen.
- Du musst nicht alles können, du kannst dich beschenken lassen von Gott und den Kindern.
- Kinder brauchen keine halben Sachen, drum setze dich ganz für sie ein.

ejw & Evangelisches
Jugendwerk in Württemberg



YouGo! "Jenseits von Eden"

"Äh, entschuldigen Sie, könnten Sie uns erzählen, wie für Sie das Paradies aussieht?" – "Hey du, wie denkst du denn, ist die Welt entstanden?"

Solche und ähnliche Fragen zum Thema "Schöpfung" und "Paradies" stellte das YouGo-Reporter-Team Passanten auf der Straße und filmte sie dabei. Zu sehen war dieser Kurzfilm am Sonntag, den 11.Februar, beim YouGo. Aber nicht nur das wurde den ca. 70 jungen Gottesdienstbesuchern geboten. Die "Kraftstoffband" begleitete die Lieder rockig, es gab einen coolen Tanz (danke noch mal an Jeanette und Sarah) und zur Verköstigung trugen Gummischlangen, Äpfel (als besondere Frucht aus dem Garten Eden) und Paradiescreme (na ja, fast...) bei.

In der kurzen Filmreportage kamen unterschiedliche Antworten von verschiedenen Leute aller Altersklassen über ihre Vorstellung des Paradies vor: Liebe, Glück, Frieden, schöne Farben, genug Essen für alle, jeder ist zufrieden und hat das, was er will (jüngere Schüler wollten mehr Schule, ältere weniger, andere eine Ausbildungsstelle oder das Abitur), es gibt viele Pflanzen und einen schönen Strand und für manche war dies auch ein Ort bei Gott.

Die Geschichte über den Garten Eden ist schon bald 3000 Jahre alt und sie erzählt von dem Paradies, wie es sich die Menschen in der damaligen Zeit vorstellten. Deswegen sollte man sie auch nicht als biologischen Bericht lesen und wortwörtlich nehmen. Der Verfasser hatte einen guten Blick für menschliche Verhaltensweise, die auch heute noch aktuell sind. Deswegen hatte die Schlange es auch leicht, Eva den Apfel anzudrehen, denn sie hat von diesen drei Verhaltensweisen des Menschen profitiert:

Erstens der Eitelkeit des Menschen: Die Schlange hat Eva erzählt, dass sie viel toller werden würde, so wie Gott, wenn sie diesen Apfel essen würde. –Ja, kommt uns doch bekannt vor. Der Mensch will einfach bewundert werden von anderen, will toll und cool sein und deswegen muss man bestimmte Sachen haben oder machen oder können.

Zweitens will der Mensch meist mehr als er hat. Adam und Eva hätten in diesem Garten Eden zufrieden sein können, aber sie waren es nicht. Auch wir sind in unserem Leben oft nicht mit dem zufrieden, was wir haben (obwohl das im Vergleich zu anderen ja richtig viel ist) und wollen noch mehr



RÜCKBLICK

Und drittens fällt es uns oft schwer, einzugestehen, wenn wir schuld sind. Adam sagt, Eva ist schuld, Evas schiebt es auf die Schlange und

Die Geschichten vom Anfang zeigen zum einen Gott als Schöpfer und zum anderen aber auch Gott, der einem nahe ist, der etwas mit den Men-

auch wir schieben unsere Schuld lieber auf andere Sachen, auf die anderen Menschen, auf die Situation, die Zeit etc

Aber durch unseren christlichen Glauben haben wir die Möglichkeit, so wie wir oft sind zu Gott zu kommen: eitel. hungrig nach mehr und mit mangelnder Bereitschaft unsere Schuld einzuge-stehen.



Wir wollen junge Menschen motivieren, ihre gewonnenen Glaubens-, und Lebenserfahrungen in Wort und Tat weiter zu geben.



schen anfangen will, und Menschen, die einfach nicht perfekt sind

Und apropos "perfekt". Perfekt geklappt hat wieder unsere Organisation und dafür ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitende. an all die fleißigen

Hände und kreativen Köpfe, danke an die starken Männer, die Puddingköchinnen und die Band.

Der nächste YouGo! wird am Karfreitag, den 6.April 2007, stattfinden (wie gehabt um 18 Uhr im CVJM-Haus) und dazu an dieser Stelle eine herzliche Einladung.

Claudia Scharschmidt



Jungscharbörse – die Erste!

"Es tat gut, engagierten Mitarbeitern zu begegnen!Schön, nicht nur mit Theorie gefüttert zu werden, sondern selbst ausprobieren dürfen!

Die Materialien sind eine brauchbare Fundgrube! Fazit: absolut wiederholenswert!" Conny aus Möglingen "Am Freitag, den 2. Februar 2007 war es soweit – das Jugendwerk und der CVJM Ludwigsburg hatten zur ersten bezirksweiten Jungscharbörse geladen und 17 neugierige Jungscharmacher und Macherinnen aus Möglingen, Neckarrems und den Stadtgemeinden waren gekommen.

Zwischen 15 und 18 Uhr drehte sich im CVJM-Haus alles um die Jungschar. Nach einem ersten

Kennen lernen und kurzen Vorstellen der eigenen Jungschar verteilte man sich auf drei verschiedene, praktische Workshops.

Geschichten erzählen, Basteltipps und Spielideen standen auf dem Programm. Wie erzählt man denn eine Geschichte spannend? Wo bekomme ich denn gute, passende Geschichten? Gibt's da Buchtipps und was muss ich generell beachten? Das waren einige der Fragen, die Claudia mit den Mitarbeiterinnen bearbeitete. Mit Simone in der Küche wurde es ganz praktisch und handgreiflich: so zeigte der gute alte Salzteig und die beliebten Nudelnsorten, was sie denn so an Basteltauglichkeit drauf haben – da entstanden lustige Nudelketten, Bilderrahmen oder Postkartenhalter. Außerdem wurde hier natürlich reichlich gequatscht...Bei Heiko schließlich versetzte man sich ganz in die Lage der Israeliten und versuchte sich durch eine

"Also, ich fand die Jungscharbörse echt infomativ und da waren auch neue Sachen dabei, die man in der Jungschar auf jeden Fall mal machen kann. Toll fand ich die biblische Spielekette zum Thema" Auszug aus Ägypten. Das ist mal ne neue Methode, den Kids ne Andacht zu erzählen!

Jeany aus Neckarrems

Spielekette endlich aus Ägypten hinaus zu befreien. So lernte man eine (vielleicht) neue Methode kennen, Kindern eine biblische Geschichte näher zu bringen. Hier konnte man es selber miterleben und machte dazu noch riesigen Spaß.

Fazit des Tages war für alle: Das war toll und muss es wieder geben! Also gut...

Simone Gugel

Ich fand schön zu sehen, wie es in anderen Jungscharen so geht und dass manche ähnliche Sorgen und Probleme haben.

Auch fand ich toll, wie viel Material ihr zusammengesammelt habt, sowohl an Geschichtenideen, als auch an Spielvorschlägen. Mein Vorschlag für nächstes Mal wäre: weniger vom Inhalt ausgehen, mehr von den Kids: Z.B. Programm für Chaoten, Umgang mit Gemobbten und Mobbern, etc. Ich fand den Nachmittag gelungen und gut, schade, dass ich nicht alle meine Mitarbeiter zur Teilnahme bewegen konnte." Benedikt aus Neckarrems

Kinderbibeltage in Hoheneck vom 9-11. Februar 2007



Bei den Kinderbibeltagen machen wir viele schöne Sachen und singen viel. Das gefällt mir. In der Gruppe haben wir ein Kissen gemacht und eine Kiste, um Sachen rein zu tun. In der Geschichte ging es um Maria, die ganz ruhig war und um die eher hektische Martha. Die wollte alles perfekt machen und hatte keine Zeit für Jesus. Natürlich soll es wieder Kinderbibeltage geben; vielleicht werde ich ja auch mal Mitarbeiter!

Nils, 9 Jahre



Mir gefällt am Besten das Singen. Wir haben ein Stadtspiel gemacht und eine bunte Friedenstaube gemalt. Bei der Geschichte, die vorgespielt wurde, hat Maria den Jesus auf der Stirn gesalbt. Ich freue mich schon auf die nächsten Kinderbibeltage!

Lisa, 6 Jahre



Am Besten gefällt mir bei den Kinderbibeltagen das Malen. In den Gruppen haben wir ein Kissen gebastelt und einen Stationenlauf gemacht. Von den Geschichten, die vorgespielt wurden, weiß ich nicht mehr viel. Natürlich soll es wieder Kinderbibeltage geben, aber bitte schon früher und nicht erst in einem Jahr!

Mia, 6 Jahre



Mir gefällt bei den Kinderbibeltagen alles! In der Gruppe haben wir etwas mit Seife gebastelt. Bei der Geschichte ging es um Maria und Martha; die haben Jesus eingeladen und Maria hat ihn gesalbt. Ob es wieder Kinderbibeltage geben soll? Na klar!

Moritz, 7 Jahre



Mir gefällt bei den Kinderbibeltagen alles; nur manche Lieder finde ich nicht so schön. Wir haben in unserer Gruppe gebastelt und gespielt. Es ging in der Geschichte um Maria und Martha; Maria war ruhig, Martha hektisch. Kinderbibeltage soll es wieder geben, besser noch Kinderbibelwochen!

Lina, 9 Jahre





Singen und rausgehen gefallen mir am Besten. In der Gruppe haben wir Taschen bemalt, getont und gespielt. In der Geschichte, die vorgespielt wurde, ist Maria zu Jesus gekommen und hat ihn mit teurem Öl gesalbt. Natürlich soll es wieder Kinderbibeltage geben; und irgendwann werde ich auch Mitarbeiter!

Tobias, 10 Jahre

Wie jedes Jahr trafen sich Dutzende von Leuten jeder Altersgruppe am ersten Samstag nach den Weihnachtsferien (13. Januar), um die nicht mehr gebrauchten Tannenbäume einzusammeln. Diese tolle Aktion trägt den Namen "Christbaumaktion". Für alle Neulinge, die es noch nicht kennen: gegen den Obolus von einem Euro (oder mehr) kann man seinen Tannenbaum entsorgen lassen. Dazu gibt es mehrere Sammelstellen, an denen hochmotivierte, freiwillige Helfer stehen, die die Tannen-

bäume entgegennehmen und helfen, sie auf die Lkws zu verladen. Diese wurden übrigens von den Firmen Lotter und Muny gestellt. Hier noch mal einen herzlichen Dank dafür. Die Einnahmen kommen zu gleichen Teilen dem hiesigen CVJM und einem SOS Kinderdorf in Novi Sad (Serbien) zu gute. Dieses Jahr kam die stolze Summe von ca. 4700 € zustande (Applaus bitte). Die Helfer wurden danach allesamt mit einem leckeren und warmen Mahl im CVJM belohnt



Gut, soweit zum groben Teil der ganzen Angelegenheit.

Ich gehörte natürlich auch zu diesen hochmotivierten Helfern, die morgens schon ab 9 Uhr in der Kälte standen und sich über den immensen

Berg an Tannenbäumen gewundert haben, die dort bereits lagen (bei uns über 80 Stück). Nachdem dieser erste Schock überwunden war, ging es auch schon richtig zur Sache. Von überall strömten die Leute, Tannenbäume auf unterschiedliche Art und Weise transportierend, auf uns zu. Nach 30 Minuten hatten wir dann auch die erste Flut überstanden, nicht ahnend, dass noch Dutzende davon auf uns zukommen würden. Just in diesem Moment kam dann auch das Versorgungsbussle um die Ecke

RÜCKBLICK

gefahren und brachte uns leckeren Tee und Hefezopf. Wunderbar versorgt legten wir uns also in den Tannenbaumberg und genossen die Zeit, bis der nächste Ansturm kam (sie war "leider" sehr kurz).

Als Ablenkung erfanden wir dann neue Verwendungsmöglichkeiten für

Tannenbäume, wie z.B.: Tannenbaumfreeclimbing, Tannenbaumweitwurf, Tannenbaumbetten und vieles mehr. Man sieht, bei dieser Aktion konnte einem nie langweilig werden.

Total erschöpft sind wir dann nach vier Stunden Arbeit in den CVJM eingetrudelt. Und wurden dort herzlichst mit leckeren Spaghettis empfangen.

Auch so ein schöner Tag hatte ein Ende, leider. Ich kann nur jedem empfehlen: "MACHT BEI DER CHRISTBAUMAKTI-

ON MIT!!!!" Bernd Rös-

lin

Männerfreizeit- die sechzigste!

1948 gab es sie zum ersten Mal, die Männerfreizeit in Lutzenberg. Damals noch im legendären "Starenkasten", im 8-Mann-Eckzimmer im 2.Stock, links wenn man die Treppe heraufkam. Erst 2005 sind die letz-

ten "Gründerväter" gestorben.

Heuer nun also vom 16. bis 23. Februar die- lückenlos- sechzigste. 20 Mann in wechselnder Zusammensetzung- mehrheitlich Rentner- verbrachten wie gewohnt Tage einer guten, fröhlichen Gemeinschaft: Wandern zu altbekannten und auch neuen Zielen in Lutzenbergs herrlicher Umgebung, Zeit auch zum Verschnaufen, Ausruhen, Lesen und Spielen. Abends in der großen Runde- interessant und gemütlich- bei Themen von der Jahreslosung bis Konfuzius. Wie immer auch ein Vormittag mit

dem Leitenden Referenten unseres CVJM, der uns mit derzeitigen Themen, Fragen und Problemen der Arbeit vertraut machte.

Hoffentlich sehen wir uns bei der 61. wieder- vom 1. bis 8.2.2008. So Gott will und wir leben.



Lutzenberg 1933

Martin Junginger



Ski- und Snowboardfreizeit – Gampes ein Wintermärchen

Alle Jahre wieder starteten wir auch dieses Jahr nach Österreich ins Berghaus Valisera.

Wir, die ca. 30-köpfige Truppe aus bunt gemischten Charaktern: 2 *****Sterneköche, für jeden Spaß und Schabernack zu habende Leiter und ein fröhlicher Haufen Teilis.

Als wir am Anreisetag endlich das gesamte Gepäck den Berg hoch geschleift, geschleppt und unsere Ausdauer unter Beweis gestellt hatten, konnte die "Gudde-Laune"-Woche starten. An den folgenden Tagen sprangen wir also mehr oder weniger fit aus unseren Betten und genossen die sonnigen Schneetage in den zwei nahe liegenden Skigebieten. Wir alle hatten auf der Piste unglaublich viel Spaß. Doch wer denkt, das war schon alles, der hat sich gewaltig getäuscht. Die Leiter hatten sich für jeden Abend ein abwechslungsreiches Pogramm einfallen lassen. Egal ob Quizrunde, Würfelspiele, Faschingsparty oder Nachtgeländespiel (hierbei stellten wir unsere sportlichen Ambitionen unter Beweis), es herrschte keine Minute Langeweile. Einer der tausend Highlights war auch der bunte Abschlussabend, den wir alle gemeinsam gestalteten. Dabei merkten wir nicht zum ersten Mal, dass wir alle erstklassige Teilis und Leiter waren!!!

Mitte der Woche hieß es für zum Glück alle: Ausschlafen. Wir brunchten zusammen und lagen absolut gemütlich in T-Shirts(!) und Sonnenbrillen draußen auf dem Balkon herum.

Es wurden sogar die ein oder anderen nackten Bäuche mit Sonnencreme einmassiert. Klingt komisch, is aber so! Es herrschten gefühlte 30°C und wir träumten selbst auf der Ski- und Snowboardfreizeit schon vom kommenden Sommer. So etwas macht natürlich hungrig – wie alles andere auch - unser Hunger wurde aber stets mit delikaten Speisen und Getränken gestillt. TÜV Essenstest: sehrgut +.

Doch wie jede Freizeitwoche ging auch diese mit der einen oder anderen Träne zu Ende. Wir beendeten unsere gemeinsame Zeit nachts im Schnee liegend und in den fantastischen Sternenhimmel aufschauend mit einer schönen Geschichte, die uns alle die Gemeinschaft unter uns spüren ließ.

Am Samstagmorgen hieß es dann leider packen, putzen und Tschüss, Ahoi, Ade...bis hoffentlich im nächsten Jahr.

Sophia, Franzi & Verena





Jungbläserfreizeit in Lutzenberg

Endlich! Die erste Jungbläserfreizeit unserer neuen Jungbläsergruppe hat statt gefunden. Ein Wochenende mit vielen Proben und genauso viel Spaß und Spiel liegt hinter uns. Dafür auch ein großes Dankeschön an die Jungbläserleiter und Organisatoren. Allen Teilnehmern hat es super gut gefallen und alle freuen sich schon heute auf die nächste Freizeit. Da Bilder mehr sagen als tausend Worte, haben wir für alle die, die leider nicht dabei sein konnten, hier ein paar Impressionen zusammengestellt. Viel Spaß dabei!

Dagmar Kull & Karin Lindenberger



Eine Gute-Nacht-Geschichte MUSS sein!



Ein Hausspiel zum Kennen lernen und zur Erkundung der Räumlichkeiten.



Auch das Essen haben wir nicht vergessen. Wie auch? - Bei den leckeren Gerichten in Lutzenberg! (An dieser Stelle ein DANKE an das Lutzenberg-Team.)





Beim Kennenlern-Spiel am ersten Abend.



Wir haben auch gekegelt.



Gemeinsame Probe mit dem Hauptchor.



Es wurde viel fotografiert. Sehr viel. Zu viel?!

Kontakt:

Posaunenchor CVJM Ludwigsburg Karlstraße 24 71638 Ludwigsburg http://www.posaunenchor-lb.de

Ansprechpartner:

Karin Lindenberger:

Karin@posaunenchor-lb.de

Dagmar Kull:

Dagmar@posaunenchor-lb.de

Aktuelles zum Standort Karlstraße 24

Bereits Mitte Dezember wurde zwischen den Vertretern der Gesamtkirchengemeinde und dem CVJM ein Termin im Januar zur Information über den gegenwärtigen Stand der Grundstückssache Karlstraße 24 vereinbart, nachdem in der Dezembersitzung dem Hauptausschuss der Gesamtkirchengemeinde die vorliegenden Ideen erstmalig vorgestellt worden waren. In dem folgenden Vorstandsgespräch im CVJM stellten der Vorsitzende der Gesamtkirchengemeinde Dr. Philipps, zusammen mit Kirchenpfleger Schmid die bestehenden Alternativmöglichkeiten für eine sinnvolle Grundstücksverwertung vor. Man war sich in der Runde einig, dass die einmalige Standortsituation am Schulcampus auch zukünftig erhalten bleiben muß. Für diesen Fall stehen zwei Möglichkeiten zur Auswahl:

- Erhalt des Gebäudes Karlstraße 24 und Verkauf der unbebauten Restfläche an einen Bauträger.
- Abbruch des vorhandenen Gebäudes und komplette Neubebauung durch einen Bauträger und Reinvestition, um für den CVJM neue bedarfsgerechte Flächen auf dem Grundstück Karlstraße 24 zu erhalten.

Mit der Genehmigung durch den Oberkirchenrat hat der Umbau Friedenskirche mit dem Einbau von Gemeinderäumen begonnen und wird voraussichtlich bis Ende Juni 2007 abgeschlossen werden.

Nach der Fertigstellung der Räume in der Friedenskirche werden die Gemeinderäume einschließlich des Gemeindeteils des Saales für die Gemeindearbeit der Friedenskirche aufgegeben und stehen auch dem CVJM nur noch sehr eingeschränkt zur Verfügung.

Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, mit einem Brief alle Mitglieder des Gesamtkirchengemeinderats über die Auswirkung und die Tragweite des Beschlusses für den Umbau der Friedenskirche und dem damit möglichen Verkauf des Grundstücks Karlstr. 24 aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren.

Denn der CVJM Ludwigsburg e.V. ist mit seiner Zentrale auf den Standort angewiesen und zwar existentiell darauf angewiesen, dass er Planungssicherheit bei der Umgestaltung Karlstr. 24 hat. Der Verein steht bei verschiedenen schulischen/außerschulischen und kirchlichen Kooperationspartnern und Mitarbeiter/innen vertraglich gebunden in der Pflicht, so dass sich eine Änderung der Räumlichkeit negativ auf die Vertragsverhältnisse auswirken kann.

Dieser Brief hat allerdings auch kritische Stimmen, die die Art und Weise des Anliegens vorzubringen hinterfragten, vorgebracht.

In einer darauf folgenden Besprechung am 20.02.2007 hat der Vorstand, vertreten durch Hartmut Lindenberger / Andreas Länge und die Vertreter der Gesamtkirchengemeinde Herrn Dr. Philipps / Herrn Schmid, die aktuellen Entwicklungen und Einschätzungen des Briefs ausführlich besprochen.

Beide Seiten haben betont, dass sie nur gemeinsam die Herausforderung der Umgestaltung Karlstr. 24 angehen können. Die weiteren Planungsschritte sowie die Überlegungen über die zukünftige Nutzung des Grundstücks Karlstraße 24 wird auch weiterhin gemeinsam zwischen den Beteiligten des CVJM und den Verantwortlichen der Gesamtkirchengemeinde erfolgen. Bezüglich des CVJM - Gebäudeteils wird es keine Entscheidung geben, die nicht vom CVJM Ludwigsburg e. V. getragen werden kann.

Der Vorstand dankt den beiden Vertretern der Gesamtkirchengemeinde für die Offenheit, Unterstützung und die Anerkennung der Situation und Lage des CVJM Ludwigsburg e.V.. Auch bedankt sich der Vorstand bei den Mitgliedern des Vereins für die vielen positiven und kritischen Rückmeldungen.

Die vorhandene große Chance für eine zukunftsträchtige Lösung in der Grundstücksfrage Karlstr. 24 wollen wir gemeinsam nutzen und zu einem für alle Seiten optimalen Ergebnis führen.

Hartmut Lindenberger

1. Vorsitzender CVJM Ludwigsburg e.V.

Eine interessante Mitgliederversammlung im CVJM

Liebe Mitglieder,

am 20. April 2007 findet die diesjährige Mitgliederhauptversammlung im CVJM statt.

Ein Schwerpunkt wird das Thema "Veränderungen am und um das Haus Karlstraße 24 seitens der Gesamtkirchengemeinde" sein. Gerade an dieser Stelle sind eure Meinungen und euer Votum für ein Haus der Jugend mit Zukunft notwendig.



Ein weiterer Schwerpunkt werden die Neuwahlen im Vorstand sein. Wir bitten euch zu überlegen, ob diese Möglichkeit, sich so aktiv am Vereinsgeschehen zu beteiligen, für euch etwas wäre. Es ist für den CVJM Ludwigsburg wichtig, dass Mitglieder ihre Geschichte und die Geschichte und Tradition des CVJM Ludwigsburg bewahren um Kinder und Jugendliche in Ludwigsburg eine lebendige Jugendarbeit zu stiften.

EINBLICK



Hartmut Lindenberger wird aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen. Der Vorstand schlägt als Nachfolger Eberhard Seyfang vor, der sich mit der Einladung zur MHV auch schriftlich vorstellen wird. Wir benötigen zusätzlich weitere engagierte Personen, die ihr Herz in der "Evangelischen Jugendarbeit" haben und den CVJM unterstützen.

Für Fragen steht jeder vom Vorstand (bzw. der Vorsitzende Hartmut Lindenberger) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung.

Im Namen des gesamten Vorstandes

Andreas Länge

Haus Lutzenberg



Herrliche Lage, freundliche Atmosphäre!

Herzlich willkommen in unserem Haus für Tagungen, Schulklassen, Kirchengemeinden, Familientreffen, Freizeiten

Haus Lutzenberg e.V. Backnangerstraße 9 71566 Althütte

Phon: 07183-41031 Fax: 07183-41032

Hausleiter:

Eckhard Vörding





In eigener "Blickpunkt"-Sache

"Der Blickpunkt sieht ganz anders aus."

Das der Blickpunkt ein neues Auftreten bekommt, ist deutlich sichtbar. Da wir den Blickpunkt auf ehrenamtlicher Basis den heutigen Standards anpassen, kann es in der Umbruchphase, immer wieder zu kleinen Änderungen im Aussehen kommen. Wir werden in diesem Jahr dazu den Blickpunkt Schritt für Schritt grafisch und drucktechnisch verbessern, dazu sind uns auch Ihre Ideen willkommen.

"Warum wird der Blickpunkt nun gedruckt?"

Der CVJM finanziert sich, neben den Zuschüssen, zum großen Teil aus Spenden und Einnahmen aus dem Betrieb. Deshalb wollen wir die Kosten für die Herstellung, sowie den Versand und den Druck minimieren. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, den Druck nach außen zu vergeben, um Arbeitszeit zu sparen und mit dem neuen Layout unseren Partnern und Mitgliedern auch eine interessante Möglichkeit zu bieten, im Blickpunkt zu werben. Vielleicht haben Sie selbst Interesse hier zu werben oder kennen Freunde und Partner die Interesse daran haben.

Außerdem ist der Blickpunkt mit dem neuen Design und dem Druck lesefreundlicher und kann auch zu Werbe- und Informationszwecken in einem weiteren Kreis verteilt und nun auch als Datei verschickt werden.

"Was steckt hinter dem Satz "als Datei verschickt werden"?"

Eltern die ihre Kinder anmelden, sowie Teilnehmende von Veranstaltungen, melden sich mehr und mehr über elektronische Medien an. Sie werden in Zukunft für jeweils 1-2 Jahre unseren Blickpunkt sowie die Freizeitprospekte als E-Mail zugeschickt bekommen. Wenn Sie auch Interesse haben sollten, den Blickpunkt als pdf-Datei zu bekommen, bitte ich ein Mail an achim.grosser@cvjm-ludwigsburg.de zu schicken.

Achim Großer



Neue Gesichter in der Schulsozialarbeit



Alfred Superczynski, arbeitet regulär im Meetingpoint der Jugendförderung Ludwigsburg innerhalb des Schulcampus. Er wird in der CVJM Schulsozialarbeit den Mittagstisch begleiten, Kontakte zu den Schülern Schulsozialarbeit halten und ggf. Lehrer in Einzelfällen beraten.

> Kristina Kaufmann, arbeitet als Sozialpädagogin direkt an der Justinus-Kerner-Schule und unterstützt die Lehrer in den Klassen in verschiedensten Projekten (Selbstbehauptung, Suchtprävention etc.) und wird am Freitag den Mittagstisch begleiten.

Herzlich Willkommen Kristina Kaufmann. herzlich Willkommen Alfred Superczynski,

wir freuen uns, dass ihr ab dem 1. März zu uns in das CVJM-Team stoßt. Die Schwangerschaftsvertretung von Kirsten Scheel bekommt in der Zeit bis zum Sommer mit euch zwei Profis in Sachen Schulsozialarbeit. Euch einen guten Start in der CVJM-Welt und der Schulwelt am Campus Ludwigsburg.

Das CVJM-Team

Zimmer gesucht!!!

Um eventuell auch externe Zivis zu beschäftigen, sind wir auf der Suche nach einer kleinen 1-Zimmer Wohnung oder einem Zimmer für unseren zukünftigen Zivi. Wer eine Wohngelegenheit in dieser Grö-Be für 9 Monate vermieten kann, bitte bei Heiko Gnamm im CVJM melden.

Zivi gesucht!!!

Der CVJM Ludwigsburg sucht zum

01. Mai 2007 - aber auch später - einen Zivildienstleistenden für hausmeisterliche Tätigkeiten in unserem CVJM Haus.

Wir suchen einen jungen, motivierten Mann, der sich engagiert ins Team des CVJM einbringen will und sich idealerweise von den christlichen Glaubens- und Wertvorstellungen des CVJM Ludwigsburg angesprochen fühlt. Wünschenswert sind Erfahrungen in der Jugendarbeit und Führerschein Klasse B.

Wer sich also ins Team des CVJM einbringen ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld mitprägen möchte und gern mit Jugendlichen zu tun hat, kann sich für ein erstes Kontaktgespräch melden.

Ansprechperson im CVJM: Heiko Gnamm (07141/971413 oder email: heiko@cvjm-ludwigsburg.de)

Dann war da noch ein neues Gesicht...

Ich bin Kerstin, 23 Jahre alt und studiere auf der Karlshöhe Religionspädagogik.

Dort wohne ich in einer WG. Ursprünglich komme ich aus Illerrieden, dem schönen schwäbischen Illertal südlich von Ulm. Groß geworden bin ich in der EC Jugendarbeit und habe von Jungschar über Zeltlager bis Teenkreis alles durchlebt. Da ich drei Monate in Ecuador war, habe ich eine große Leidenschaft



für dieses Land, die Menschen dort, ihre Sprache und das Salsatanzen. Ich bin gerne draußen zu Hause, vor allem im Sommer, wenn der Zeltlagermarathon beginnt. Erwähnenswert ist noch mein "spezieller" Humor, mein leidenschaftlicher Autofahrstil und obwohl ich keine Ahnung vom Fußball habe, fiebere ich leidenschaftlich am Fernseher mit.

Ich freue mich schon sehr auf die Zeit im CVJM und auf ein genseitiges Kennenlernen,

Kerstin Riederer

Hallo und herzlich Willkommen Kerstin!

Im Namen das ganzen CVJM
Teams, sowie unseres Vorstandes möchte ich dir einen
guten Start und eine erfüllte Zeit
für dein Praktikum im CVJM Ludwigsburg wünschen.

Ich hoffe, dass du den 6
Monaten bei uns wertvolle
Erfahrungen machst, viele neue
und nette Menschen kennen lernst
und die Arbeit mit deinem Humor
und deiner Leidenschaft bereichern wirst. Ich freue mich auf
die Zusammenarbeit mit dir.

Dein "Anleiter" Heiko Gnamm



Seite 19

Schwerpunktbeauftragung

Bisher arbeiten die Jugendreferenten mit speziellen Auftrag in ihren



Gemeinden. Das soll weiterhin so bleiben. Zusätzlich werden wir in Zukunft, um weiterhin innovativ und nachhaltig Jugendarbeit zu betreiben, unseren Referenten zeit-

lich befristete Schwerpunktbeauftragungen geben. Jeder Jugendreferent erhält einen zeitlich befristeten Bereich wie Projektarbeit mit Kindern, Konfirmandenarbeit, Projektarbeit. Hier geht es darum in diesem Gebiet mit interessierten Gemeinden an einem Punkt voraus zu denken und neue Konzepte entwickeln.

In einer Fachausschuss Gemeinde- Sitzung haben sich folgende drei Schwerpunkte herauskristallisiert:

Mitarbeitende in den Gemeinden:

- Mitarbeitergewinnung/Angebote f
 ür Mitarbeitende in den Gemeinden
- Übergang Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit:
 Wie können ehemalige Konfirmanden für Angebote in der Jugendarbeit gewonnen werden?

Kooperationsprojekte von Jugendarbeit und Schule
 Wer für welchen Schwerpunkt





Neues Schulungskonzept

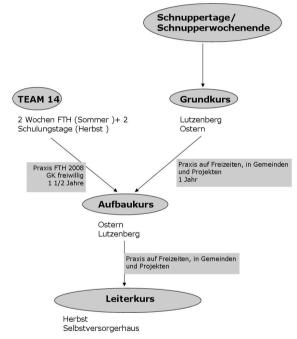
Das Schulungskonzept des CVJM wurde vorwiegend inhaltlich neu bearbeitet.

Nach der Konfirmation haben Jugendliche die Gelegenheit im Schnupperkurs erste Erfahrungen zu sammeln. Darauf folgt der Grundkurs (einwöchig) oder das im letzten Jahr neu erprobte "Team 14" (zweiwöchig) des Ferientagheims. Hier werden Grundkenntnisse vermittelt und nach diesen Kursen darf man auch auf Freizeiten bzw. ins Ferientagheim als Leiter mit. Nach einem Jahr bzw. eineinhalb Jahren "Kurspause" und dem Sammeln praktischer Erfahrungen können im Aufbaukurs die gemachten Erfahrungen reflektiert und weitere Kenntnisse vertieft werden

Im Anschluss an diesen Kurs soll es neu einen Leiterkurs geben, bei dem dann Mitarbeitende auch in die Freizeitleitung eingeführt werden.

Durch diese verschiedenen Kurse und auch immer wieder im Jahr verteilte Veranstaltungen wie Erste-Hilfe-Kurse, Freizeitleiter-Werkstatt, You-

Schulungskonzept des CVJM



Sonstige Angebote:

- ⇒ Jungscharbörse
- ⇒ Freizeitleiter-Werkstatt
- ⇒ Kochkurs für große Gruppen
- ⇒ Kalkulationen
- ⇒ Qualifikation für Freizeitleitungen
- ⇒ 1. Hilfe-Kurs
- ⇒ Angebote der Landesstelle

CU Ludwigsburg

Go und ähnliches wollen wir unsere Mitarbeitenden über eine längere Zeit (zwei bis zweieinhalb Jahre) begleiten und sie in ihrer Entwicklung fördern.



Kinder- und Jugendgruppen



Auferstehungskirche

Jungschar f
 ür 6 – 10 j
 ährige: Donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr

· Band: Freitags, ab 17.30 Uhr

Kinderchor: Freitags, 16 Uhr

· Jugendchor: Freitags, 17 Uhr

Jugenddisco f
ür 11-15 j
ährige: 4 Mal

im Jahr



Infos: 07141 - 890155 / 971413

Eglosheim (Gemeindezentrum Fischbrunnenstrasse 5)

 Jungschar für 7-9 jährige: Donnerstags, 15.00 -16.30 Uhr (Beginn nach den Osterferien)

Kinderbibeltage vom 18.– 20
 Mai 2007

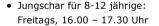
Infos: 07141 - 971414



Gemeinde Ludwigsburg-West (Erlöser und Paul-Gerhardt-Gemeinde)

(Jugendhaus - Johannesstr. 22)

Jungschar für 6–8 jährige:
 Freitags, 16.00 – 17.30 Uhr



 Kinderbibelwoche: Weihnachtsferien

Infos: 07141 - 926096 / 971414



Grünbühl

Jungschar für 6 – 10 jährige:
 Mittwochs, 17.00 – 18.00 Uhr

 Mädchentreff für 14 – 17 jährige: Donnerstags, 17.00 – 19.00 Uhr

Infos: 07141 - 890165 / 971413

Friedenskirche / CVJM

Jungschar für 2./3. Klasse:
 Freitags, 15.30 – 17.00 Uhr

Hoheneck

Infos: 07141 - 971412

Jungschar für 7 –10 jährige:
 Freitags, 15.00 - 16.30 Uhr

Jugendcafe Jugendförderung
 Offener Treff für Jugendliche: Di
 u. Do, , 17.00 – 20.00 Uhr

Infos: 07141 - 251137 / 971413

Kreuzkirche

Jungschar für 7 – 10 jährige:
 Freitags, 16.00 – 17.30 Uhr

Eleven Up 11 - 13 Jahre: Freitags, 17.30 - 19.00 Uhr

Jugendclub ab 14 Jahre: Freitags, ab 19 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971413

Pflugfelden

Jungschar: Freitags, 14.30 –
 16.00 Uhr

Infos: 07141 - 41467 / 971414

Stadtkirche

 Konficlub (Jahrgang 91-94)
 Montags, 18.30 – 20.30 Uhr.
 Infos: http://meinekirche.de/ content/2264.php

 Club (Jahrgang 86 und älter): unregelmäßig Fr. oder Sa., ab 19.30 Uhr.

Aktuelle Termine 07141 - 5053251

Infos: http://freenethomepage.de/club-online/



Seite 22

Spendeneingang für die Betriebsanalyse Haus Lutzenberg

Unser Spendenaufruf im letzten Jahr für die finanzielle Unterstützung bei der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit unseres Hauses Lutzenberg durch eine Betriebsanalyse hat € 1.300,-ergeben.

Wir danken allen Spenderinnern und Spendern für Ihren Beitrag.

Die Betriebsanalyse wurde von den beiden Vorständen und externen Experten bewertet und für gut empfunden. Besonders die kompakte Darstellung des Ist-Zustandes in Verbindung mit konkreten Verbesserungsvorschlägen ist für uns alle eine große



-= jeden Freitag (außer während der Schulferien) =--= Geöffnet ab 20 Uhr - Open end =-



...Dart, Spaß, Musik und vieles Mehr!

Die Lobby ist ein Mitarbeitertreffpunkt, in dem sich Mitarbeiter aus allen Bereichen des CVJM's, aus den Kirchengemeinden und deren Freunde treffen können, um zusammen zu quatschen, zu spielen oder einfach mal auszuspannen.

Also kommt doch einfach mal vorbei und schaut rein!

Zu finden sind wir im Untergeschoß des CVJM Karlstr. 24, 71638 Ludwigsburg

Wir freuen uns auf Euch!

Ever Lobby-Team

Neu im Angebot



Sommerfreizeit des

Ludwigsburg
für Jugendliche von
10 bis 14 Jahren
vom 25.8.-8.9.2007
in Dreisberg

auf der

1. Kind: 299 Euro 2. Kind: 279 Euro

Freie Plätze auf Sommerfreizeiten

Der frühe Erscheinungstermin des Freizeitenprospekts hat sich gelohnt.

Viele Freizeitenplätze sind bereits gebucht. Freie Plätze finden sich bei folgenden Freizeiten:

Ferientagheim (1. Abschnitt und 2. Abschnitt)

13.0824.08.	7-13 Jahre	165,-€	
27.0807.09.	7-13 Jahre	165,-€	
Nussdorf	26.0503.06.	9-11 Jahre	180,-€
Grächen	11.0825.08.	11-13 Jahre	369,-€
Dreisberg	25.0808.09.	10-14 Jahre	299,-€

CVJM Mitglieder erhalten einen Zuschuss bei Buchungen von Freizeitplätzen. Außerdem ist es möglich in Härtefällen einen Zuschuss zur Freizeit über den CVJM Sozialfond zu beantragen.

CVJM runs Citylauf 2007



Der Ludwigsburger Citylauf findet am 16. Juni 2007 ab 18 Uhr statt.

In den letzten Jahren hat der CVJM vereinzelt und in kleinen Gruppen bereits am Citylauf teilgenommen. Dieses Jahr möchten wir uns mit einer größeren CVJM-Gruppe laufbegeisterter Anfänger und Laufprofis auf die 10 km-Strecke.

Um uns für den Lauf fit zu machen und gemeinsam zu trainieren, treffen wir uns ab dem 02.04.07 jeden Montag um 18.30 Uhr auf der Karlshöhe am Salonwald zu Beginn der Königinallee.



Egal ob Anfänger oder Profi, wir werden Gruppen nach Laufstärke einteilen und freuen uns über jeden Läufer und jede Läuferin. Gerade im Frühjahr ist das Training eine gute Möglichkeit, sich fit zu machen und frische Luft um die Nase wehen zu lassen.

Der Treff wird organisiert und geleitet von Heiko Gnamm und Hartmut Lindenberger. Weitere Infos gibt es bei Heiko Gnamm unter Telefon: 07141/971413 oder heiko@cvjm-ludwigsburg.de

Sportliche Grüße und bis zum Trainingsstart am 02.04.07

Heiko und Hardy





Schnupperkurs

Vom 4. bis zum 6. Mai 07 bieten wir wieder einen Schnupperkurs Jugendarbeit an. Eingeladen sind alle interessierten Jugendliche ab 14 Jahren, die in die Jugendarbeit einsteigen wollen. Gemeinsam fahren wir in eine Hütte nach Erkenbrechtsweiler und probieren neue Spiele aus, lernen wie man ein Nachmittagsprogramm für Kinder zusammenstellt und vieles mehr. Weitere Infos kann man dem Freizeitenprospekt entnehmen bzw. einfach unter 07141/971410 oder claudia.scharschmidt@cvjm-ludwigsburg.de melden.

Infos zum Jugendtag

10.000 Jugendliche

11 Konzerte
56 Seminare
11 Gottesdienste
Innenstadt Stuttgart
zwischen Marktplatz und
Liederhalle

Programmüberblick

11:00 Auftakt

ab 12:30 neugierig leben bei:

Aktionen, Konzerte, Seminare

15:30 Elf Gottesdienste mit Tiefgang und Weite

17:00 CRUSHEAD in Concert,





Förderpreis für innovative Projekte

ejw-Stiftung vergibt auch 2007 Stiftungspreis - jetzt bewerben

Zweck und Ziel der ejw-Stiftung Jugend-Bibel-Bildung ist die Unterstützung, Beratung, Förderung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen und Programmen, um junge Menschen in ihrer Lebenswelt zu erreichen, für Jesus Christus zu gewinnen und ihr Leben an der Bibel zu orientieren

Um innovative Projekte mit diesen Zielen zu fördern, wurde ein Stiftungspreis eingerichtet. Wir laden Gruppen im ejw ein, sich daran zu beteiligen.

- 1. Preis € 1.000,-
- 2. Preis € 500.-
- 3. Preis € 250,-

Ziel

Unterstützung von Projekten, Aktionen und Veranstaltungen im Sinn der Ziele der Stiftung, in denen in besonderer Weise örtliche und bezirksweite Maßnahmen mit Jugendlichen (in Gruppen)durchgeführt werden.

Kriterien

- 1. Innovative Ideen (neu und nachhaltig)
- 2. Vernetzung mit der Jugendarbeit vor Ort und im Bezirk
- 3. Modell/Pilotcharakter des Projektes

Antragsberechtigte

Alle Gruppen, Kreise, Vereine und Initiativen innerhalb des ejw.

Vorgehen

Der Vorschlag für eine Förderung durch einen Stiftungspreis muss eine detaillierte Beschreibung des Vorhabens beinhalten(max. 2 Seiten).

Weitere Unterlagen können beigelegt werden.

Fragen

Auskünfte und Hinweise sind im Öffentlichkeitsreferat bei Rainer Rudolph unter dem Stichwort: "Stiftungspreis 2007" zu erhalten.

Bewerbung

Vorschläge und Anträge für die Förderung durch den Stiftungspreis sind bis

31. März 2007

bei der ejw-Stiftung, Haeberlinstraße 1-3,70563 Stuttgart einzureichen.

Jury

Die Jury besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes und des Kuratoriums.

Einsendeschluß: 31. März 2007

Präsentation und Preisverleihung ist bei der Delegiertenversammlung am 5. Mai 2007. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. "Nur wer empfängt, kann weitergeben."

Von Gott empfangen wir jeden Tag mehr als genug und wollen dies auch weitergeben. Wir haben Visionen, was hier alles werden könnte. Aber das Gelingen, ob unsere Angebote Menschen ansprechen, sie dabei etwas von Heimat erfahren, steht nicht in unserer Hand.

Danken möchten wir deswegen für eine gute und erlebnisreiche Ski- und Snowboard-Freizeit, von der alle wieder gesund und munter zurückgekehrt sind, für viele weiteren erfolgreichen Veranstaltungen wie Kinderbibelwochen bzw. –tagen in der Weststadt und in Hoheneck mit vielen Kinder und super Mitarbeitenden und für die gut gelaufene Christbaumaktion und die zusammengekommenen Spenden.

Bitten möchten wir für eine gute Gemeinschaft und viele Erlebnisse im Grund- und Aufbaukurs an Ostern, für Mitglieder, die sich im CVJM engagieren, vielleicht auch Interesse an der Vorstandsarbeit haben, für eine intensive Vorbereitungszeit bei den verschiedenen Freizeiten und einer erfüllende Pfingstfreizeit in



Deutsche Post 💢

Entgelt bezahlt

71638 Ludwigsburg 1

IMPRESSUM

Herausgeber

CVJM Ludwigsburg e.V. Karlstr. 24 71638 Ludwigsburg Tel. 07141 9714-10 Fax 07141 9714-19 service@cvjmludwigsburg.de

1. Vorsitzender

Hartmut Lindenberger

Layout

Stefan Heimpel Achim Großer

Titelbild

privat und ejwue.de

Redaktion

Heiko Gnamm, Claudia Scharschmidt, Kirsten Scheel, Achim Großer

Konto

KSK Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Spendenkonto 60404 Wichtig: bei Spenden bitte immer Zweck angeben (z.B. Nussdorf, Valisera, ...)

Auflage

550

Redaktionsschluss

3/2007 -> 15. Juni

Freizeit-Häuser

Berghaus Valisera Haus Lutzberg Freizeitheim Nussdorf

Kinder- und Jugendgruppen

Siehe Seite 22

Posaunenchor

Jungbläser: 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, donnerstags, Saal im CVJM
Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags, Saal im CVJM

VonGo

Sonstige Termine

06.04

08.04. Turmblasen zu Ostern Gottesdienst mit Posaunen 08.04. Friedhof Eglosheim 08.04. Gottesdienst mit Posaunen Grünbühl 10 -14 04 Grundkurs Lutzenberg 10 -14 04 Aufbaukurs Nussdorf CVJM Biker/Ausfahrt 15 04 CVJM Haus / 9 00h 17.04. Vorstand CVJM CVJM Haus 20.04. Mitgliederhauptversammlung CVJM Haus 20.04. Bezirksprobe Posaunen Gemeindehaus Gartenst.

CVIM Haus

 20.04.
 Bezirksprobe Posaunen
 Gemeindehaus Garte

 27.-29.04.
 Vorbereitung FTH I
 Möglingen

 04.-06.05
 Vorbereitung FTH II
 Möglingen

 04.-06.05
 Schnupperkurs Jugendarbeit
 Erkenbrechtsweiler

 24.-28.04
 Jesus House
 CVJM Haus

 04.05.
 CVJM Biker Stammtisch
 Bietigheim/Rossknecht

 09.05.
 Fachausschuss Gemeinde
 CVJM Haus

 11.05
 Jugenddisco für 11-15jährige
 Auferstehungskirche

 12.05.
 Bezirkskindertag
 Möglingen

17.-20.05. Kinderbibelwoche Eglosheim
20.05. Regionalposaunentag Schwäbisch Hall
26.05.-03.06. Kinderfreizeit Nussdorf

01.06. CVJM Biker Stammtisch Bietigheim/Rossknecht
01.-06.06. Jugendcamp Köln

 01.-06.06.
 Jugendcamp
 Köln

 06.-10.06.
 Kirchentag
 Köln

 03.06.
 CVJM Biker/Ausfahrt
 CVJM Haus / 9.00h

16.06. Citylauf mit CVJM Team Ludwigsburg

21.06. Bezirkssynode

22.-24.06. Konfirmandenwochenende Eglosheim 22.-24.06. Konfirmandenwochenende Kreuzkirche 22.-24.06. CVJM Biker Tour Sachsen 24.06. YouGo CVJM Haus Kinder-Bibel-Spass Grünbühl 30.06 30.06. Marktplatzfest Ludwigsburg